

GAGaktuell

März 2010

Das Magazin für unsere Kunden



Zur Erinnerung an Vorstand Detlef Tuttlies

In Memoriam Detlef Tuttlies



Am Abend des 18. Januars verstarb unser Vorstand Detlef Tuttlies, kurz vor seinem 57. Geburtstag, beim Sport. Sein Platz an der Spitze des Unternehmens war plötzlich leer und die Lücke, die er hinterließ, war in den darauffolgenden Tagen deutlich zu spüren: Eine beklemmende Stille stellte sich in den Geschäftsräumen der GAG ein. Nach diesem unerwarteten und viel zu frühen Tod empfanden es viele Mitarbeiter deshalb als tröstend, dass sie sich zusammen mit der Stadtspitze, Vertretern der Stadtverwaltung, Geschäftspartnern, Bekannten, Freunden und seiner Familie in einer würdigen und berührenden Trauerfeier von ihrem Vorstand verabschieden und ihrer Betroffenheit auf diesem Wege Ausdruck verleihen konnten.

Wahlheimat Ludwigshafen

Detlef Tuttlies stand mitten in einem aktiven Leben. Alle, die mit ihm beruflich oder privat zu tun hatten, haben ihn als sehr einfühlsamen, innovativen und engagierten Menschen kennen und schätzen gelernt, der sich dem,

was ihm am Herzen lag, mit ganzer Energie und Tatkraft widmete. Seit er Anfang 2003 zunächst als kaufmännischer Vorstand zur GAG kam, hat er sich mit Kreativität und großem persönlichem Einsatz nicht nur für sein Unternehmen, sondern auch für die Belange der Stadt insgesamt eingesetzt. Die Identifikation mit seiner Wahlheimat Ludwigshafen war ihm dabei ein persönliches Anliegen und bürgerschaftliches Engagement eine Selbstverständlichkeit. Durch sein Wirken an der Spitze der GAG, als Geschäftsführer der Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH zusammen mit Ernst Merkel sowie durch seinen großen gesellschaftlichen Einsatz trug er dazu bei, dass Ludwigshafen sich zukunftsorientiert weiterentwickelt. Im Mittelpunkt seiner Ideen des neuen Wohnens standen dabei das energetische, familienfreundliche und ressourcenschonende Bauen. Dazu gehörten die Entwicklung neuer sozialer Konzepte für ganze Quartiere wie das Westendviertel, sowie groß angelegte, nachhaltige Modernisierungen von Altbeständen wie der Ebertsiedlung. Als Beitrag zur Stadtentwicklung

sind beispielhaft die Erschließung und Bebauung des Rheinufer Süd und der Parkinsel zu nennen.

Nähe zu den Kunden

Unter der Führung von Detlef Tuttlies stärkte die GAG weiter ihr soziales Profil. Die Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter war ihm wichtig. Davon überzeugte er sich auch gerne selbst auf einem der zahlreichen Mieterfeste. Auf seine Initiative hin fanden gemeinsame Abendessen mit Preisgebern des Kundenmagazins und Tagesfahrten mit den Teilnehmern des Blumenschmuckwettbewerbs statt.

Detlef Tuttlies ließ es sich auch nicht nehmen, treuen Mieterinnen und Mietern persönlich zu hohen Geburtstagen zu gratulieren. Den Bedürfnissen der Kinder schenkte er besondere Aufmerksamkeit, weshalb er nicht nur als Privatperson, sondern auch mit dem Unternehmen GAG die Arbeit des Kinderschutzbundes Ludwigshafen unterstützte.



Offene Tür

Detlef Tuttlies hat in seiner Arbeit selbst vorgelebt, was er von seinen Mitarbeitern erwartete. Er prägte seinen eigenen, sehr persönlichen Führungsstil, der sich vor allem dadurch auszeichnete, dass seine Tür für die Anliegen der Menschen stets offen stand. Als begeisterter Hobbyfotograf ließ er seine Umgebung teilhaben an schönen Motiven, die er während seiner Reisen zum Beispiel nach Kanada oder auch im heimischen Garten einfing. Als passionierter Koch und Genießer brachte er schon einmal Kostproben seines Könnens in Sachen Fruchtverarbeitung in Marmeladengläsern mit.

Engagement über Unternehmensgrenzen hinaus

2006 wurde Detlef Tuttlies zum Alleinvorstand ernannt und vereinigte damit zum ersten Mal in der Geschichte der GAG den kaufmännischen und technischen Aufgabenbereich unter einer Führung.

Als Gründungsmitglied und erster Vorsitzender des Förderkreises Ebertpark trug er dazu bei, dass eine der schönsten Parkanlagen der Pfalz wieder neu erstrahlen kann. Als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung unterstützte er verschiedene Projekte mit Jugendlichen an Ludwigshafener Schulen, bei denen es unter anderem um Kontaktpflege zwischen jungen und älteren Menschen geht.

Im Vorstand des Marketing-Vereins trug er dazu bei, Ludwigshafen als generationen- und nationenübergreifenden Lebensmittelpunkt zu stärken.

Als Präsident des Lions Clubs Ludwigshafen-Kurpfalz initiierte er ein Benefizkonzert aller drei Ludwigshafener Vereine für das Hospiz Elias. Seine über 40-jährige Erfahrung in der Wohnungswirtschaft brachte er in seiner überregionalen Tätigkeit als Mitglied des Verbandsrates des Verbands der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft ein.

Erinnerung und Zukunft

Dem Schaffen Detlef Tuttlies' in den vergangenen sieben Jahren, seinem bereits Erreichten und seinen Visionen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Damit der erfolgreiche Kurs beibehalten werden kann, braucht es Kontinuität, Sachkompetenz und Verlässlichkeit. Deshalb hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 3. März beschlossen, die Position des Vorstandes bis 31. Mai an den derzeitigen Prokuristen Mike Gehring zu übertragen. Ab dem 1. Juni wird Bau- und Umweltdezernent Ernst Merkel die Leitung der GAG übernehmen.



Überblick

■ Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns entschlossen, dieser März-Ausgabe eine besondere Form zu geben: Auf den ersten beiden Seiten halten wir einen Rückblick auf das ideenreiche Schaffen unseres verstorbenen Vorstands Detlef Tuttlies bei der GAG und in Ludwigshafen.

Um die Kontinuität für unser Unternehmen zu wahren und auch in Zukunft ein verlässlicher Partner und Garant für Qualität in Sachen Wohnen für Sie zu sein, hat mich der Aufsichtsrat der GAG für die Zeit vom 3. März bis 31. Mai als Vorstand bestellt. Ab 1. Juni wird Ernst Merkel in die Position berufen. Er hat als Bau- und Umweltdezernent sowie als Geschäftsführer der Rheinufer Süd Entwicklungs-GmbH bereits Vieles strategisch mit angestoßen und ist als langjähriger Gast des Aufsichtsrates Kenner und Begleiter der Projekte unseres Immobilienunternehmens. Mit Ernst Merkel an der Spitze wird die GAG ihren zukunftsorientierten Weg erfolgreich weitergehen.

Trotz allem möchten wir Sie natürlich mit den wichtigsten Informationen rund um die GAG versorgen. Gleich hier auf der nächsten Seite finden Sie Veranstaltungshinweise für die Monate März, April und Mai. Wir berichten zudem über unsere aktuellen Projekte in der Technologiemeile, am Rheinufer Süd und in der Pfingstweide und stellen Ihnen ein besonderes Hilfsprojekt für Kinder in Ludwigshafen vor. Die Seiten 10 und 11 enthalten Wissenswertes zum Thema neue Rauchmelder und das gültige Adressverzeichnis.

Alles Gute wünscht Ihnen Ihr
Mike Gehring, Vorstand der GAG

GAGaktuell Sonderausgabe	
Zur Erinnerung an Vorstand Detlef Tuttlies	2/3
GAGaktuell – herzlich willkommen	
Inhaltsverzeichnis, Editorial, Impressum	4
GAGaktuell informiert	
Kurz notiert – Messen, Aktionen und mehr	5
GAGaktuell hat Ideen	
Zukunftsorientiert: lu-teco 2 – zweites Büro-Passivhaus	6
Ressourcenschonender Beton – Pilotprojekt am Rheinufer Süd	7
GAGaktuell stellt vor	
Kurze Wege für Patienten – neues Ärztehaus in der Pfingstweide	8
GAGaktuell zeigt Wege	
Ehrenamtliche Hilfe in schweren Stunden	9
GAGaktuell empfiehlt	
Mehr Sicherheit für Sie – Rauchmelder ab April	10
Die aktuelle Serviceliste der GAG	
Alle wichtigen Kontakte auf einen Blick	11

Zum Heraustrennen:
Aktuelle Serviceliste auf Seite 10



Impressum:

Herausgeber: GAG Ludwigshafen am Rhein
Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe- und Städtebau, Wittelsbachstr. 32, 67061 Ludwigshafen
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: www.ideenextrakte.de
Fotos: GAG Ludwigshafen, Pyrex, Christian Buck
Litho/Druck: Müller-Druck
V. i. S. d. P.: Vorstand der GAG
Quartalsausgabe März 2010
Auflage: 15.500

Kurz notiert

Messen, Aktionen und mehr



■ Maimarkt 2010

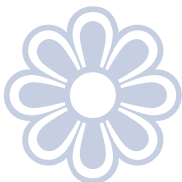
Wir präsentieren unsere neuen Projekte am Rheinufer Süd auf Süddeutschlands größter Verbrauchermesse. Besuchen Sie uns in der Halle 35 der Metropolregion.



■ Blumen- und Pflanzenmarkt

Zeitgleich mit der Aktion Saubere Stadt gibt es auch in diesem Jahr wieder von 8 bis 13 Uhr auf dem Platz an der Kärntner Str. 17 unseren traditionellen Blumen- und Pflanzenmarkt in der Ernst-Reuter-Siedlung. Neben dem Riesenangebot an Blumen, Kräutern und fertig bepflanzt Balkonkästen bieten der Seniorentreff ein reichhaltiges Frühstück und die Kindergärten ein Unterhaltungsprogramm für die Kleinen an. Pflanzengutscheine können wie immer in unserem Servicebüro vor Ort eingelöst werden.

In der Pfingstweide findet ebenfalls am 24. April von 8 bis 12 Uhr auf dem Dr.-Hans-Wolf-Platz der traditionelle Blumenmarkt statt.



■ Aktion Saubere Stadt

An die Besen, fertig, los! Am 24. April heißt es bei uns in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder kräftig kehren und Grünanlagen, Gehwege und Straßen blitzblank hinterlassen. Natürlich dürfen Greifzange und blaue Säcke nicht fehlen! Große und kleine Abfallteufelchen melden sich wie immer am Aktionsmorgen ab 10 Uhr vor unserem Servicebüro in der Kärntner Str. 17. Gruppenanmeldungen nimmt der zuständige Ortsvorsteher Klaus Schneider unter Tel.: 504-2150 entgegen. Weitere Informationen zur Aktion erhalten Sie über die LUKOM unter Tel: 6909512.



■ Immobilientage Heidelberg

Die breite Palette des Haus- und Wohnungsbaus – von der Planung und Finanzierung bis zur Immobilienverwaltung und Vermietung – stellen die Immobilientage am 15. und 16. Mai 2010 im Kongresshaus Stadthalle Heidelberg vor. Wir sind dabei, besuchen Sie uns und informieren Sie sich über unsere neuen Projekte am Rheinufer Süd.



■ Lange Nacht der Museen 2010

Wir unterstützen die Lange Nacht der Museen am 20. März mit dem Kinderprogramm „Achtung Gefahrgut“, von 17 bis 20 Uhr im Wilhelm-Hack-Museum. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Ticketvorverkauf finden Sie unter www.museums-nacht.com.



■ Nachbarschaftsfest in Oggersheim

Kommen Sie zum gemeinsamen Feiern mit Kaffee, Kuchen und Leckerem vom Grill am Samstag, 8. Mai, von 14 bis 17 Uhr, zum Nachbarschaftsfest in der Karl-Kreuter-Straße. Für alle kleinen Besucher sorgt das Spielmobil für gute Unterhaltung. Kaufinteressenten steht unsere Musterwohnung in der Karl-Kreuter-Str. 24 offen.



Zukunftsorientiert: lu-teco 2 eingeweiht

Zweites Büro-Passivhaus in der Technologiemeile

■ Mit der feierlichen Einweihung von lu-teco 2 am 19. März wird auch unser zweites Büro-Passivhaus seiner Bestimmung übergeben. Auf einer Grundstücksfläche von rund 2.900 Quadratmetern entstanden acht Mieteinheiten mit insgesamt 2.300 Quadratmetern Nutzfläche, die bis auf eine Einheit bereits vermietet sind. Der Gewerbebau in Passivhaustechnologie für Baukosten von rund 2,9 Millionen Euro steht in der Technologiemeile im Donnersbergweg/Franz-Zang-Straße in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem Vorgänger lu-teco.

Für junge, innovative Unternehmen

Im Rahmen des städtischen Entwicklungskonzepts der Technologiemeile steht damit nach 13 Monaten Bauzeit eine weitere zukunftsorientierte Gewerbeimmobilie für junge Unternehmen in Ludwigshafen zur Verfügung.

Weiterentwicklung der Technik

In lu-teco 2 haben wir unsere Praxiserfahrung eingebracht und noch genauer auf die Bedürfnisse der Nutzer im Hin-

blick auf die Energieeffizienz und die Raumbelüftung zugeschnitten. Die Energie zur Deckung des Restwärmebedarfes kommt wie bereits bei lu-teco aus der Erde. In Verbindung mit der Wärmepumpe sorgen Erdsonden dafür, dass die Zwischendecken und damit die Innenräume des Gebäudes erwärmt werden. Bei dieser so genannten geothermischen Betonkern-Temperierung wird dem Untergrund im Winter Wärme entzogen. Im Sommer wird dieser Effekt genutzt, um an derselben Stelle Kühlenergie zu entnehmen und somit einen Temperatenausgleich herzustellen. Eine Fotovoltaikanlage trägt zur regenerativen Energiegewinnung bei. Das Gebäude ist wärmedämmend, die Fenster sind mit einer Dreifachverglasung ausgestattet.

Moderne Architektur

Besonderes Augenmerk bei der Fassadengestaltung lag auf dem Eingangsbereich. Ein großzügiges Foyer empfängt die Besucher. Die zweigeschossige Verglasung und die farblich angepasste Fassade unterstreichen die moderne Architektur des Gebäudes.

Attraktiver Standort für die ITech-Progress GmbH

Überzeugt von der Attraktivität des Standorts in der Technologiemeile ist die ITech Progress GmbH. Das Unternehmen, das bisher seinen Sitz nur wenige Meter entfernt im Technologiezentrum hatte, ist bereits im Dezember 2009 als eine von vier Mietparteien in lu-teco 2 eingezogen. Als Spezialist für innovative Software-Technologien, -architekturen und -standards berät das Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung von Softwareanwendungen. Mit derzeit 25 Mitarbeitern belegt die ITech Progress das erste Stockwerk des Gebäudes mit rund 580 Quadratmetern und verfügt hier noch über ausreichend Expansionsfläche. „Wir haben bereits den Bau von lu-teco interessiert verfolgt. Da wir langfristig im Hinblick auf weiteres Wachstum planen, war beim Start von lu-teco 2 die Entscheidung gefallen, den Firmensitz in das innovative Bürogebäude zu verlagern“, sagt Geschäftsführer Sami El Fahem.

Ressourcenschonender Beton

Umweltministerin Margit Conrad besucht Pilotprojekt am Rheinufer Süd



■ Am 4. Dezember besuchte Umweltministerin Margit Conrad das bundesweit erste Pilotprojekt im ressourcenschonenden Bauen am Rheinufer Süd. Wir errichten dort derzeit ein Gebäude aus RC-Beton. Bei dem wissenschaftlich begleiteten Bauvorhaben kommt ein Verfahren zur Anwendung, das in einigen unserer Nachbarländer bereits zum Standard geworden ist, in Deutschland bisher aber wenig Beachtung fand.

Gleiche Qualität – schonender Umgang mit Naturräumen

Bei der Produktion von RC-Beton werden 30 Prozent des benötigten Kieses durch recyceltes Material ersetzt. Der Hintergrund für die Verwendung des aufbereiteten Betonbruchs ist die Endlichkeit des Rohstoffes Kies und die

Schonung natürlicher Ressourcen. Der Einsatz von RC-Beton reduziert den flächenextensiven Kiesabbau, den damit verbundenen Eingriff in den Natur- und Landschaftshaushalt und das Transportverkehrsaufkommen. Das Stichwort heißt „urban mining“ (engl. Bergbau im städtischen Bereich): Warum sollten wir Naturräume durch Abbau von Kies und Steinen gefährden, wenn in jedem Ballungsraum vom Menschen geschaffene „Steinbrüche“ in Form von rückzubauenen Altbauten zur Verfügung stehen? Dabei gelten für RC-Beton die gleichen DIN-Normen wie für konventionelles Material. Er muss die gleichen Produkteigenschaften aufweisen und unterliegt der selben Eignungsprüfung. Dies beinhaltet auch die genaue Dokumentierung der Herkunft der wiederverwendeten Zuschlagsstoffe.

Technisch und wirtschaftlich marktfähig

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU-Institut) in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Ermöglicht wurde die technisch-wissenschaftliche Begleitung durch eine Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Untersuchungen haben ergeben, dass RC-Beton sowohl technisch als auch wirtschaftlich den herkömmlichen Materialien ebenbürtig ist.

Das fünfgeschossige Gebäude mit 14 Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen liegt inmitten der neuen Wohnanlage Rheinallee, die bis Ende 2010 fertiggestellt wird.



Kurze Wege für Patienten

Pfingstweide: Ärzte und heilende Berufe unter einem Dach

■ Am 27. Januar eröffnete Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse offiziell das neue Ärzte- und Geschäftshaus am Dr.-Hans-Wolf-Platz in der Pfingstweide. Die Idee für dieses Gesundheitszentrum entstand aus der Notwendigkeit heraus, neuen Platz für die bisher im Londoner Ring niedergelassenen Ärzte zu finden. Die Praxen waren bisher in den bereits rückgebauten Hochhäusern der Luwoge aus den 70er Jahren untergebracht.

Netzwerk mit Synergieeffekten

Unter einem Dach sind jetzt nicht nur verschiedene medizinische Fachrichtungen und heilende Berufe vertreten, sondern die Praxen bilden auch ein gelungenes Netzwerk mit Synergieeffekten. Für die Patienten ergeben sich im Gesundheitszentrum kurze Wege. Niedergelassen haben sich ein Allgemeinmediziner und Internist, Kinderärzte, eine Gynäkologin, ein Orthopäde und ein Zahnarzt sowie ein Psychotherapeut, eine Logopädin und ein Physiotherapeut. Abgerundet wird das Angebot durch eine Hörgeräteakustikerin und eine Apotheke sowie eine Mode- und Wollecke mit Café, die begleitend zum Einkauf auch zum nachbarschaftlichen Plausch einlädt.

Nach ersten Planungen 2007 und der Genehmigung des Bebauungsplans 2008 begannen die Bauarbeiten. Innerhalb von eineinhalb Jahren wurde auf

einem Grundstück von rund 1.700 Quadratmetern ein ansprechendes, modernes Gesundheitszentrum mit rund 2.100 Quadratmetern Miet- und Nutzfläche errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3,6 Millionen Euro. Das Ärzte- und Geschäftshaus ist eine zentrale Anlaufstelle für die Bewohner der Pfingstweide sowie der benachbarten Stadtteile.

Gelungene Zusammenarbeit

„Als seinerzeit die betroffenen Ärzte die Nachricht vom Abriss der Hochhäuser erfuhren, hatte es zunächst große Befürchtungen gegeben, wie es um ihre Zukunft und um die medizinische Versorgung im Stadtteil bestellt ist. Mit der Gründung einer Interessengemeinschaft Heilberufe auf der Pfingstweide und mit dem Kontakt zur Luwoge und GAG hatte sich dann rasch eine Perspektive ergeben“, berichtet Dr. Karl-Christian Wanger, Sprecher der Interessengemeinschaft. Gemeinsam mit dem Architekten Lutz Laier nahm das Gesundheitszentrum in mehreren Abstimmungsphasen nach den Wünschen der künftigen Mieter Gestalt an. Ausgehend vom individuellen Raumbedarf der Fachärzte, wurden die Praxen in den zwei Flügeln des Gebäudes geplant. Selbst die Gestaltung der Räume mit Anordnung der Verbindungstüren wurde auf die Erfordernisse zugeschnitten. Entstanden ist ein Projekt mit Vorbildcharakter auch für andere Stadtteile.

Hochhäuser verschwinden Schritt für Schritt

Während das Gesundheitszentrum bereits seinen Betrieb aufgenommen hat, geht auch der Rückbau am Dr.-Hans-Wolf-Platz seiner Vollendung entgegen. Vier der sechs Hochhäuser aus den 70er Jahren sind seit Frühjahr 2009 bereits abgetragen worden, die letzten beiden Häuser folgen in den kommenden Monaten. Bis Juni sollen die Rückbauarbeiten abgeschlossen sein.

Das Gesundheitszentrum Pfingstweide:

- Alpha-Apotheke
- Logopädiepraxis Marsch
- Physiotherapiepraxis Werner/Wollweber
- Mode- & Wollecke mit Café
- Hals-Nasen-Ohrenarztpraxis Schmidtke
- Zahnarztpraxis Dr. Bauer
- Orthopädiepraxis Dr. Bolze
- Zentrum für Familienmedizin Dres. Petzschke/Gidius/Bienert/Böhn/Adler
- Gynäkologische Praxis Dr. Solenski
- Internistische und allgemeinmedizinische Praxis Dr. Wanger/Heni-Wanger
- Psychotherapeut Kindler

In Kürze soll noch das Hörgeräte-Akustik-Fachgeschäft von Sabine Kögel dazukommen.



Ehrenamtliche Hilfe in schweren Stunden

GAG unterstützt
Ambulanten Kinderhospizdienst
Rhein-Neckar

■ Für Eltern ist die Diagnose, dass ihr Kind an einer schweren und unheilbaren Erkrankung leidet, ein Schock. In solch einer Situation Unterstützung und Begleitung zu erhalten, kann hilfreich sein. Der Deutsche Kinderhospizverein unterstützt unheilbar erkrankte Kinder mit verkürzter Lebenserwartung und ihre Familien. Der Verein wurde 1990 von betroffenen Eltern gegründet. Seit drei Jahren hat der Verein auch in der Region ein Standbein: den Ambulanten Kinderhospizdienst Rhein-Neckar in der Zollhofstraße 4 in Ludwigshafen.

Ehrenamtliche Arbeit

Der Verein arbeitet mit ehrenamtlichen Mitarbeitern und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ambulanten Kinderhospizdienstes Rhein-Neckar – derzeit zehn Männer und Frauen – wurden zu Beginn ihrer Tätigkeit speziell im Umgang mit Themen wie Abschied, Trauern, Sterben und Tod geschult. Wenn Eltern den Kontakt zum ambulanten Kinderhospizdienst suchen, kommen die Mitarbeiter nach

Hause und leisten auf vielfältige Weise Hilfestellung, allerdings keine Pflege, wie Koordinatorin Sabine Kellner betont.

Zeit für Gespräche

Die Mitarbeiter unternehmen mit den erkrankten Kindern im Rahmen ihrer vorhandenen Fähigkeiten gemeinsame Aktivitäten wie Vorlesen, Spielen oder nehmen sich einfach Zeit für die Kinder. Doch nicht nur das erkrankte Kind braucht Aufmerksamkeit und Zuwendung. Oft geraten die Geschwisterkinder leicht aus dem Blick der elterlichen Fürsorge – auch hier können die Mitarbeiter des Kinderhospizdienstes mit Zeit und Zuwendung, mit Spielen und Unternehmungen auf die Bedürfnisse der Geschwister eingehen. „Wir helfen auch bei den Schularbeiten, wenn die Eltern mit der Fürsorge für das erkrankte Kind eingespannt sind“, so Sabine Kellner. Die Hilfeleistung des Vereins ist unentgeltlich.

Eltern suchen Austausch

Schließlich haben auch oft die Eltern selbst großen Bedarf an Gesprächen, fühlen sich hilflos, überfordert und su-

chen den Austausch mit den Mitarbeitern. Auch nach dem Tod des geliebten Kindes können die Eltern sich in der Trauerphase von den ehrenamtlichen Mitarbeitern begleiten lassen – insgesamt kann eine Begleitung ab der Diagnose daher mehrere Jahre dauern. Für seine Arbeit wie auch für die Schulung der Mitarbeiter braucht der Verein finanzielle Unterstützung. So hat auch die GAG einen Beitrag zur Arbeit des Ambulanten Kinderhospizdienstes geleistet.

Mitarbeiter gesucht

Wer sich für die Arbeit des Vereins interessiert, kann sich bei der Koordinatorin Sabine Kellner näher informieren. Im April beginnt ein neuer Befähigungskurs, der für die künftigen Mitarbeiter unentgeltlich ist. Interessierte ebenso wie ratsuchende Eltern können sich unter Telefon 0621 5723600 oder per E-Mail: rhein-neckar@deutscher-kinderhospizverein.de an den Ambulanten Kinderhospizdienst Rhein-Neckar wenden.



Mehr Sicherheit für Sie

Wohnungen werden ab April mit Rauchmeldern ausgestattet

■ Auch in heutiger Zeit sind Wohnungsbrände leider relativ häufig. Insbesondere nachts stellt dies eine Gefahr dar, wenn die Bewohner im Schlaf überrascht werden. Sicherheit bringen Rauchmelder, die bei Rauchentwicklung Alarm schlagen. Neubauten der GAG sind bereits mit Rauchmeldern ausgestattet, jetzt liegt auch eine gesetzliche Änderung der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz vor, nach der bis Mitte 2012 auch Wohnungen im Bestand entsprechend versorgt sein müssen.

Sicherheit für Wohn- und Schlafräume sowie Flure

Wir bieten, in Zusammenarbeit mit der Firma PyrexX, unseren Mietern Rauchmelder zu einem günstigen Preis an. Im April beginnen die ersten Einbauarbeiten. Bis Ende des Jahres sollen alle Wohnungen im Bestand ausgestattet sein. In allen Kinder- und Schlafzimmern, sowie in Fluren, die als Rettungswege dienen, werden die Rauchmelder – möglichst im Zentrum des Raums – an der Decke installiert.

Darüber hinaus sind sie auch in Wohnzimmern vorgesehen. Aus Sicherheitsgründen werden die PyrexX-Rauchmelder auch in solchen Wohnungen installiert, in denen Mieter bereits selbst Rauchmelder angeschafft haben.

Schneller und einfacher Einbau

Den Einbau übernehmen Mitarbeiter der Firma PyrexX. Die Montage ist einfach und dauert nur wenige Minuten. Die Firma PyrexX hat eine Methode entwickelt, die Rauchmelder mit Hilfe einer Magnet-Heißklebe-Fusion an der Decke zu befestigen. Bei dieser Methode ist kein Möbelrücken nötig, Bohrarbeiten mit Lärm und Schmutz entfallen.

Modern und hochwertig

Die modernen Rauchmelder wurden eigens von der Firma PyrexX entwickelt. Die Melder erkennen zum einen Rauch, zum anderen lösen sie bei Temperaturen über 60 Grad Alarm aus. Die hochwertigen Geräte sind mit Batterien mit einer mehrjährigen Lebensdauer aus-

gestattet. Aus Sicherheitsgründen ist eine Wartung einmal im Jahr notwendig, auch diese wird von PyrexX ausgeführt.

Rechtzeitige Ankündigung der Termine

Die PyrexX-Techniker kündigen sich rund 14 Tage vor dem Einbautermin mit einem Aushang im Eingangsbereich der Wohnanlagen an. Die Installationstermine werden in mieterfreundlichen Zwei-Stunden-Zeitfenstern stattfinden. Wer in dieser Zeit verhindert ist, kann einen individuellen Termin mit PyrexX vereinbaren. Sollten die Mitarbeiter Sie bei einem Termin nicht antreffen, hinterlassen sie eine Benachrichtigungskarte mit der Ankündigung eines zweiten Besuchs, der so gestaltet ist, dass erfahrungsgemäß die Mehrheit der Berufstätigen angetroffen wird. Die Kosten für die Rauchmelder – 5,50 Euro pro Stück/Jahr inklusive Wartung – werden mit den jährlichen Betriebskosten mit den Mietern abgerechnet. Das ist ein geringer Beitrag, doch eine sehr gute Investition in Ihre Sicherheit und die Ihrer Familie.



GAG-Service

Wichtige Adressen und Rufnummern für unsere Kunden

Unsere Servicebüros vor Ort:

Wohngebiet	Wohnungsverwalter	Telefon	Fax
Edigheim	Brose, Matthias König, Gerhard Bgm.-Fries-Str. 68	5604-303 5604-319	-48303 -48319
E.-R.-Siedlung	Honacker, Karl-Heinz Dörr, Rolf Kärntner Str. 17	5604-313 5604-314	-48313 -48314
Friesenheim	Nauert, Peter Hornbach, Andreas Hohenzollernstr. 73-75	5604-301 5604-302	-48301 -48302
Gartenstadt	Kraus, Andreas Schwind, Thomas Buchenstr. 2 a	5604-311 5604-312	-48311 -48312
Hassloch	Brodbeck, Volker Kärntner Str. 17	5604-317	-48317
Hemshof	Weingarte, Jörg Volkerstr. 5	5604-321	-48321
Maudach	Brodbeck, Volker Kärntner Str. 17	5604-317	-48317
Mitte	Kellner, Michael Hohenzollernstr. 73-75	5604-306	-48306
Mundenheim	Herrle, Stefan Saarlandstr. 87	5604-309	-48309
Nord	Fichtner, Martin Volkerstr. 5	5604-322	-48322
Oggersheim	Mattler, Gerald Beltschak, Andreas Fröbelstr. 11 a	5604-316 5604-320	-48316 -48320
Oppau	Brose, Matthias Bgm.-Fries-Str. 68	5604-303	-48303
Pfingstweide	König, Gerhard Reidel, Erhard Bgm.-Fries-Str. 68	5604-319 5604-318	-48319 -48318
Rheingönheim	Sibla, Peter Saarlandstr. 87	5604-308	-48308
Ruchheim	Brodbeck, Volker Kärntner Str. 17	5604-317	-48317
Süd	Fischer, Werner Sibla, Peter Saarlandstr. 87	5604-307 5604-308	-48307 -48308
West	Muntz, Günther Volkerstr. 5	5604-305	-48305

Unsere Wohnungsverwalter sind grundsätzlich Mo.-Fr. in der Zeit von 8.30 - 10.00 Uhr persönlich für Sie zu sprechen. Darüber hinaus erreichen Sie Ihre Ansprechpartner zu den allgemeinen Bürozeiten auch telefonisch.

■ Vermietung:

Die Mitarbeiter/-innen sind unter folgenden Rufnummern für Sie erreichbar:
5604-194/-195/-221

■ Mietbuchhaltung:

Die Mitarbeiter/-innen sind unter folgenden Rufnummern für Sie erreichbar:
5604-174/-175/
-177 und -210

■ Mieterberatung und Mietschuldenberatung:

Biedermann, Benno 5604-180
Sagan, Adele 5604-186
Jäger, Christian 5604-268

■ Nachbarschaftsbeschwerden:

Eberle, Erwin 5604-182

■ Bestandsmanagement:

Lenz, Hans-Jürgen 5604-213

■ Wohnungseigentumsverwaltung:

Mey, Stefanie 5604-277
Jakoby, Ralf 5604-278

■ Immobilienverkauf:

Schurich-Nett, Bärbel 5604-148

In Notfällen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

■ Verstopfung von Abflussrohren:

Hoka Rohrreinigung, LU 562551
Martinello & Killguß, LU 691015

■ Elektroinstallation und Tiefgaragentore:

SEM-Service-Ges., LU 670160

■ Sanitäre Installation und Heizungsanlagen:

Technische Werke, LU 505-230

■ Entstörungsdienst Kabel-TV:

0800 5266625

■ GAG-Notdiensthandy:

0174 3338640

■ Polizei/Notruf 110

■ Feuerwehr 112

GAG

LUDWIGSHAFEN am RHEIN

Ihr Immobilienunternehmen

GAG Ludwigshafen am Rhein
Wittelsbachstraße 32
Tel: 5604-0 · Fax: 5604-110
info@gag-ludwigshafen.de
www.gag-lu.de